



Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:
Die Stadt zum Bleiben.

Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0136/2010		Datum:	17.02.2010
Verfasser:	50-Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	Az:	504401	
Gremienweg:				
02.03.2010	Arbeitsgruppe Spielflächen	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
11.03.2010	Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
Betreff:	Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung eines Kletterparks beim Spielplatz Werk Bleidenberg			

Beschlussentwurf:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Einrichtung eines Kletterparks auf dem zum BuGa-Spielplatz Werk Bleidenberg zu arrondierenden Gelände durch Herrn David Kossak, Betreiber des Kletterparks Sayn, grundsätzlich zu und beauftragt die Verwaltung weitere Verhandlungen zur Einrichtung zu führen.

Begründung:

Kletterparks sind pädagogisch sinnvolle Freizeitangebote und liegen derzeit im Trend.

Ein Kletterpark bietet ein erlebnispädagogisches Erfahrungsfeld mit mannigfaltigen Möglichkeiten. Kletterparks liegt der Ansatz zugrunde, dass sie dem Nutzer/Teilnehmer gezielt eine reizvolle Herausforderung stellen, die es gilt handelnd anzunehmen. In der Auseinandersetzung mit dieser Herausforderung macht der Nutzer/Teilnehmer Erlebnisse, die sein bisheriges Spektrum an Handlungsmöglichkeiten, Verhaltensweisen oder Denkmustern erweitern. Dabei ist es nicht notwendig, dass die Aufgabe erfolgreich bewältigt wird. Auch ein Scheitern kann zu einem Lernerfolg führen. Gelingt es dem Nutzer/Teilnehmer, diese Erlebnisse in seine eigene Persönlichkeit aufzunehmen und so an Erfahrung zu wachsen, stehen ihm diese neuen Möglichkeiten auch im Alltag zur Verfügung. Durch gezielte Reflexionen kann die Übertragung der Erfahrungen in den Alltag der Nutzer/Teilnehmer unterstützt werden.

Für Gruppen, Vereine, Betriebe und Schulklassen sollen speziell erarbeitete Kursprogramme angeboten werden.

Eine Kooperation mit dem Präventionsteam des Jugendamtes wird derzeit konzipiert.

Das Konzept des Betreibers ist beigelegt und kann durch die Verwaltung erörtert werden.

Hierzu müssen die Bedingungen einer Übernahme des Gebäudes Werk Bleidenberg durch das Jugendamt verwaltungsintern geprüft werden. Nutzungsmöglichkeiten als alternativer naturnaher Standort zur Durchführung von Präventionsangeboten des Jugendamtes sowie von

Stadtranderholungsmaßnahmen sind denkbar. Gespräche über ein längerfristiges Engagement eines Sponsors für die Gebäudeunterhaltung werden derzeit geführt.

Anlage/n:

Konzept des Betreibers David Kossak, Kletterpark Sayn
Lageplan